

SGM Schweizerische Gruppenmeisterschaft 2020

5. Runde

1.2.2020

	Elo		Elo	Diff.	Resultat	Elo
Simme 1	1869	Cercle Valaisan 2	1828	-41	3 : 2	+5.6
1 w Simon Künzli	1982	Eddy Beney	1991	+9	0.5 : 0.5	+0.3
2 s Andreas Fuchs	1731	René Tabin	1851	+120	0.5 : 0.5	+3.9
3 w Fridolin Marty	1930	Vagan Danielyan	1706	-224	1 : 0	+5.1
4 s Beat Stucki	1857	Alex Günsberg	1752	-105	0 : 1	-15.5
5 w Jan Schmocker	1847	Slavoljub Andjelkovic	1842	-5	1 : 0	+11.8

Simme 2	1593	Valais 4	1796	+203	1 : 3	-0.5
1 w Marlies Wüthrich	1584	Pierre Perruchoud	1968	+384	0 : 1	-2.1
2 s Armin Berger	1505	Cyril Dorsaz	1721	+216	0 : 1	-5.3
3 w Andreas Huggler	1743	Stephan Major	1905	+162	0 : 1	-6.8
4 s Kilian Gobeli	1539	Patrick Crittin	1588	+49	1 : 0	+13.7

Simme 1 und 2 **1746** **beide Gegner** **1814** **+67** **4 : 5** **+5.1**

Elo-Podest

Jan
Schmocker



+11.8

Kilian
Gobeli



+13.7

Fridolin
Marty



+5.1

Simme 1

Bericht von Simon:

Ein Heimsieg gegen Cercle Valaisan bringt uns aus der Abstiegszone direkt in eine vordere Position. Da das Team aus Bern jedoch alle anderen zu besiegen scheint und in einer eigenen Liga spielt, dürfte der Aufstieg aber dieses Jahr nicht mehr zum Thema werden.

Beat bekam zwar eine ihm liebgewonnene Eröffnung aufs Brett, schien aber mindestens zwei Figuren aus der Eröffnung heraus falsch zu positionieren. Beat wurde leider sehr schnell richtig gehend im Königsangriff überrollt und musste bereits nach einer Stunde und kurz vor dem Matt aufgeben. Dies war ein Rückschlag für das Team, doch wir glaubten fest daran, dass Ganze noch zu unseren Gunsten wenden zu können.

Simon: Mit Eddy Beney hatte ich mit weiss spielend am ersten Brett den elomässig stärksten Gegner. Er spielte recht schnell. Meine gewählte Variante liess ihn schnell das Spiel ausgleichen. In der Folge neutralisierten wir uns gegenseitig so stark, dass keiner von uns irgendwelche Möglichkeiten sah, das Spiel zu den eigenen Gunsten zu verstärken. Jede strukturelle Veränderung der Bauern hätte wohl für den aktiveren

Spieler negative Folgen haben können. Daher lavierten beide etwas mit den Figuren herum, bis vom Walliser bereits im 22. Zug das Remisangebot kam und akzeptiert wurde.

Fridolin konnte sich eine druckvolle Stellung aufbauen. Das aktive Figurenspiel brachte ihm einen Stellungs-vorteil ein. Durch eine clevere taktische Abwicklung gewann Fridolin mehr als genug Material für seine Dame. Die korrekte Figurenkoordination schien zuerst noch eine mögliche Herausforderung zu werden. Fridolin meisterte jedoch auch diesen Spielabschnitt sehr stark und konnte seine Figuren für einen Matt-angriff aufstellen, was den Gegner zur Aufgabe zwang. Ein schöner und wichtiger Sieg, der das zwischenzeitliche Mannschaftsresultat wieder ausglich.

Dres verlor im Mittelspiel am Damenflügel einen Bauern, konnte sich dafür aber das Läuferpaar sichern. Kompensation schien da zu sein, musste aber mit aktivem Spiel auch bewiesen werden. Dres gab sogar noch einen zweiten Bauern, um im Gegenzug sein Läuferpaar noch besser in Szene zu setzen. Dass Dres gutes Spiel hatte für die beiden Bauern schien auch der Gegner so zu sehen. Daher nahm er das Remisangebot von Dres an.

Jan musste sich anfänglich gedulden, bis sein verspäteter Gegner nach einer halben Stunde doch noch eintraf. Jan baute sich positionell sehr solide auf. Es eröffneten sich beidseitig Linien und Diagonalen, doch Jan konnte seine Vorteile besser ausspielen und mit einer Abwicklung einen Bauern und eine Qualität gewinnen. An diesem Vorteil hielt Jan durch starkes positionelles Spiel fest. Als er im Dame-Turm gegen Dame-Springer Endspiel auch noch einen weiteren Bauern gewann und in eine einfach gewonnenes Bauernendspiel hätte abwickeln können, gab der Gegner auf und der Mannschaftssieg war Tatsache.

Vielen Dank ans Team für diesen kämpferischen Nachmittag. Der Sieg über die Walliser war verdient und hat gut getan!

Simme 2

Bericht von Armin

Mit Simme 2 hatten wir am Samstag die Mannschaft Valais 4 zu Gast, die mit 8 Mannschaftspunkten aus vier Spielen das Maximum geholt hatten und mit 14.5 von 16 möglichen Einzelpunkten klar in der Favoritenrolle waren. Dennoch hatten wir die Hoffnung, vielleicht doch einen Mannschaftspunkt zu holen. Was leider mit sehr viel Pech letztlich nicht gelang.

An Brett eins konnte **Marlies** ihre Partie lange Zeit ausgeglichen gestalten, obwohl ihr Gegner optisch stärker wirkte. Im Mittelspiel entschloss sie sich dazu, mit den Bauern vor dem rochierten König vorzurücken, was eine schwierig zu spielende Stellung zu Folge hatte. Ihr Gegner nutzte dann die Gelegenheit, um weiteren Druck aufzubauen, so dass Marlies einiges an Material verlor und schliesslich aufgab.

Armin: Die ersten Züge meiner Partie waren schnell gespielt und ich konnte eine objektiv ausgeglichene, aber mir durchaus angenehme Position erspielen. Mein Gegner entschied sich für ein Fianchetto des Königs-läufers, um schliesslich kurz zu rochieren, übersah dabei allerdings meine Möglichkeit, durch einen Bauern-vorstoss schon die h-Linie zu öffnen. Noch etwas später übersah er, dass mein Läufer auf a7 seinen Bauern auf f2 fesselte und so ermöglichte er mir mit Dxd3 in eine Gewinnstellung zu gelangen. Doch trotz der entstandenen offensichtlichen Überlegenheit war der Weg zum Gewinn nicht so einfach zu finden und das später von der Engine gefundene Matt in 14 Zügen blieb mir leider in der Partie verborgen. Meinem Gegner gelang es dann in der Folge, seine Stellung ein wenig zu konsolidieren und einen Gegenangriff zu organisieren – ein weiterer Fehler von ihm, der mir in der Tat noch ein Matt in 2 ermöglicht hätte, fiel mir auch nicht auf

und so kam es, wie es kommt, wenn man seine vorhandenen Chancen nicht nutzt: Meine Stellung brach langsam zusammen und die Partie ging letztlich verloren.

Einen nicht minder unglücklichen Verlauf wie meine Partie, nahm die von **Dres**. Er selbst schreibt: Die Eröffnung gestaltete sich eigentlich ganz nach meinem Geschmack, das heisst nach der Abwicklung einer der Hauptvarianten beim Blackmar-Diemer-Gambit, mit dem schwarzen 5. Verteidigungszug e6, schien alles noch in Ordnung zu sein, trotz dem Minusbauern für Weiss. Meine Schwierigkeiten bahnten sich aber mit einem ungenauen Turmzug (18.Zug) an und gipfelten mit einem absoluten Lapsus-Zug meinerseits, indem ich anstatt mit einem Zwischenschach seine Dame zurückeroberte, zuerst einen seiner Türme schnappte, wobei Schwarz inzwischen seine Dame aus dem Schussfeld nehmen konnte. Ein Versehen, das eigentlich nur einem Anfänger oder einem 74jährigen Greis passieren kann?! Weitere Kommentare überflüssig...

Und so war es letztlich an **Kilian**, für die einzige Erfolgsmeldung des Nachmittags zu sorgen. Er selbst schreibt über seine Partie: Um die Offensive zu ergreifen, opferte ich auf f2 einen Springer, womit ich die gegnerische Königsstellung schwächen konnte. Da ich den schwarzfeldrigen Läufer früh auf b6 stark positioniert hatte, erhoffte ich mir eine Turmfesselung. Das gelang zwar nicht, aber ich konnte Druck aufbauen. Gleiches gelang aber auch meinem Gegner auf f7. Mit dem Tausch der Damen und je einem Turm, war der Druck auf f7 entschärft. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich zwar immer noch eine Leichtfigur weniger, dafür zwei Bauern mehr. Da der Walliser statt die Eröffnung abzuschliessen stark auf Angriff setzte, spielten je ein Springer und Turm lange Zeit nicht. Während er diese entwickeln musste, konnte ich zwei verbundene Bauern im Zentrum platzieren. In einer kurz darauf erfolgten Figurentauschabwicklung hatte sich mein Gegner verrechnet und ich konnte meine geopferte Leichtfigur zurückgewinnen. Inzwischen hatte ich einen dritten Mehrbauern, davon einen vorgerückten auf e2. Dieser blockierte in Kombination mit meinem schwarzen Läufer den gegnerischen König. Der weisse Springer auf d3 war faktisch ebenfalls blockiert, da er das Umwandlungsfeld deckte. Mit vier Königszügen hätte ich diesen vertreiben und danach den Bauern umwandeln können. Das sah mein Gegner und gab auf.

**In der 6. (und für Simme 2 bereits letzten) Runde am 22.2.2020
spielt Simme 1 auswärts gegen Bümpliz 1
und Simme 2 empfängt unsere Nachbarn Saanenland 1**

Liebe Grüsse

Beat